

Hebelschule: Schüler erstellen einen Kinderstadtführer / 24-seitige Broschüre zu Sport und Freizeit, Essen und Trinken, Sehenswürdigkeiten sowie Feste und Märkte

Markante Punkte der Stadt aus Kinderaugen

WN
28.6.2013

HEMSBACH. Ein halbes Jahr haben sie jeden Freitag in der sechsten Stunde eine Redaktionssitzung abgehalten. Sie haben die Ortschronik und andere historische Bücher studiert, sie haben im Internet recherchiert und ihre Ergebnisse zusammengetragen und zu Papier gebracht: Seit gestern liegt als Arbeitsergebnis der 22 Hebelschüler ein Kinderstadtführer für Hemsbach vor. „Die Kinder haben mit Begeisterung daran gearbeitet und dürfen stolz sein auf das Ergebnis“, sagte Rektorin Silke Hartmann.

Was finden Kinder interessant und schön an Hemsbach? Wo halten sie sich gerne auf? Was sind in ihren Augen wichtige Orte und Gebäude? Diese Fragen beantwortet der Kinderstadtführer und gibt dabei Altersgenossen, aber durchaus auch Erwachsenen eine Orientierung im Ort, wie Bürgermeister Jürgen Kirchner gestern Morgen bei der Vorstellung des Werkes in der Hebelschule sagte.

Das Layout besorgte Rathausmitarbeiter Andreas Spieß, die Endredaktion seine Kollegin Heike Press-



Sie haben den ersten Kinderstadtführer in Hemsbach geschaffen: 22 Hebelschüler der dritten und vierten Klassen.

BILD: KOPETZKY

ler. Herausgekommen ist eine 24 Seiten starke Broschüre in einem handlichen Format, die Anlaufstellen in den Bereichen Sport & Freizeit sowie Essen & Trinken, Sehenswürdigkeiten wie das Rothschildschloss, den Vierritterturm, Zehntscheuer und ehemalige Synagoge

sowie Feste & Märkte festhält und beschreibt. So finden sich in Text und Bildern das Jugendzentrum, Wiesensee und der Sportplatz ebenso in der Broschüre verewigt wie Fun Arena und Kartbahn, wird auf das Bachgassenfest ebenso hingewiesen wie auf den Wochenmarkt,

die Kerwe, den Weihnachtsmarkt und den Altstadtlauf. Die Handschrift der Schüler, die die dritten und vierten Klassen der Hebelschule besuchen, wird dabei ganz besonders deutlich bei der Auswahl von Orten des Essens und Trinkens: Dort sind nämlich vor allem die Eis-

cafés und Pizzerien in der Stadt aufgeführt.

Ein Rätsel gibt es auch noch, und das verweist auch gleichzeitig auf den eigentlichen Ideengeber: Der Förderverein KunstPlatz – bei der Vorstellung gestern vertreten durch Dr. Michael Spicka und Astrid König – dachte über einen Kinderkunstführer nach und brachte das Projekt an der Hebelschule damit in Gang. Auf der Rätseldoppelseite des Kinderstadtführers sind jetzt die sechs Skulpturen des ersten Symposiums als Kinderzeichnungen eingegangen; erraten werden müssen die Standorte.

Wann nach Ende des zweiten Symposiums, das zwischen 20. Juli und 3. August am Wiesensee stattfindet und zu dem die Kinder eingeladen sind, weitere Skulpturenstandorte hinzugekommen sind, soll das Rätsel mit einem Einlageblatt erweitert werden, wie Bürgermeister Kirchner ankündigte. Gedruckt wurden 3000 Exemplare. Sie gehen an die Schulen und liegen im Rathaus aus.

maz